Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **10-12 (1960-1963)**

Heft 40

PDF erstellt am: **27.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

14. JUL. 1961

Jahrgang 10 Februar 1961 Heft 40

# SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

## *Gazette numismatique suisse*

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft
*Publiée par la Société suisse de numismatique*

*Redaktions-Comité:* Dr. Colin Martin/Lausanne, Dr. F. Burckhardt/Zürich, Prof. Dr. D. Schwarz/Zürich
Dr. H. A. Cahn/Basel
*Redaktor der Schweizer Münzblätter:* Dr. Herbert A. Cahn, Rütimeyerstraße 12, Basel
*Administration:* Friedrich Reinhardt AG., Basel 12

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 15.– pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 30.– pro Nummer, Fr. 90.– im Jahr.

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: Fr. 15.– par an (envoi gratuit aux membres de la Société suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un quart de page Fr. 30.– par numéro, Fr. 90.– par an

Inhalt – *Table de matières*

*Konrad Schauenburg:* Ein neuer Stater von Metapont, S. 97 / *Karl Welz:* Kleinmünzen aus Milet, S. 99 / *Hans Jucker:* Aus dem Münzkabinett des Bernischen Historischen Museums: Fundmünzen, vorgelegt 1958–1959, S. 101 / *Eduard Holzmair:* Ein Testone von Correggio nach Urner Muster, S. 105 / Numismatische Miszellen, S. 106 / Büchertisch, S. 107, 120 / Münzfunde, S. 114 / Neues und Altes, S. 118

KONRAD SCHAUENBURG

## EIN NEUER STATER VON METAPONT

In der Sammlung Athos Moretti befindet sich ein prächtig erhaltener Stater von Metapont, der hier mit der gütigen Erlaubnis des Besitzers bekanntgemacht werden kann.

Auf der Vorderseite erscheint, wie häufig auf Münzen Metaponts, der nach rechts gewandte Kopf der Demeter oder der Kore. Die Deutung ergibt sich aus den Ähren in dem lang herabwallenden Haar der Göttin.

Auf dem Revers ist die auf den Prägungen der Stadt stets wiederkehrende Gerstenähre angebracht. Sie hat dreimal sieben Körner. Über dem nach rechts abzweigenden, nach unten gebogenen Blatt sehen wir den frontal gewandten Kopf des Helios mit Hals. Um den Kopf sind 17 Strahlen geführt. Links von der Ähre stehen die Buchstaben META, rechts unter dem Helioskopf + I (= ΦΙ). Gewicht: 7,89 g.

Der Kopf der Göttin mit dem leicht nach oben gewandten Blick und den an das Pathos der Alexanderbildnisse erinnernden Gesichtszügen ermöglicht eine Datierung des Staters ins späte 4. Jahrhundert. Man könnte sogar erwägen, ob der Stater nicht bereits im 3. Jahrhundert entstanden ist. Soweit ich sehe, erlaubt die Geschichte der Münz-